

# Deutsche Uhrmacherschule

höhere Fachschule für Uhrmacherei und Feinmechanik

Glashütte / Sachsen

---

Jahresbericht 1936/37



# Jahresbericht

vom 1. April 1936 bis 31. März 1937.

---

## **Aufsichtsbehörde.**

Die Schule untersteht der behördlichen Aufsicht des sächsischen Wirtschaftsministeriums. Dezernent ist Herr Ministerialrat Mühlmann.

## **Stiftungsausschuß.**

Bürgermeister Gotthardt, Vorstand.  
Beiräte: Stadtrat E. Schmidt,  
Ratsherr B. W. Kießling,  
Gewerbtreibende: Fabrikanten  
O. Lange und R. Pöthig,  
Vertreter des RVO des Uhrmacherhandwerks:  
Uhrmachermeister F. Schmidt-Dresden,  
Vertreter der ehemaligen Schüler:  
Uhrmachermeister R. Noad-Dresden,  
Schulleiter: Oberstudiendirektor Dr. Giebel.

## **Lehrer und Beamte.**

Oberstudiendirektor Dr. Giebel, Schulleiter,  
Studientat Alfred Helwig,  
Oberlehrer Paul Biber,  
Lehrbeistand Hermann Goertz (nur außerhalb des  
Unterrichts beschäftigt),  
Lehrbeistand Theodor Löffler,  
Lehrbeistand Karl Geiß, ab 1. 10.,  
Lehrbeistand Gustav Kulms,  
Verwaltungsoberssekretär Gustav Tripmacher, gleich-  
zeitig Lehrer für Englisch,  
Lagerverwalter Albert Vogel,  
Hausmeister Paul Roisch.

Im Nebenamt unterrichteten:

Oberlehrer Kurt Müller	Städtische Gewerbe- schule
Gewerbelehrer Fritz Zimmermann	
Probellehrer E. Kießling, 1. 4. bis 30. 9.	
Aushilfslehrer Hans Mühle, ab 1. 10.	

### Schulbesuch.

Im Berichtsjahre betrug die Zahl	
der Vollschüler . . . . .	61,
der nur am theor. Unterricht teilnehmend. Schüler	36.
An vier Kursen für Optiker nahmen teil . . . .	45
	<hr/>
Gesamtzahl	142.

### Staatsangehörigkeit der Vollschüler:

Deutsches Reich	57 (davon 19 Sachsen u. 6 Glashütter)
Holland . . . . .	1
Norwegen . . . . .	1
Finnland . . . . .	1
Russland (Sibirien)	1

### Alter der Vollschüler:

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25-31	Jahr alt
3	6	8	7	3	2	3	5	4	6	0	14	Schüler.

### Beruf des Vaters:

Uhrmacher 19, Mechaniker 2, verschiedene andere Gewerbe 10, Gelehrte und Beamte 19, Fabrikanten und Kaufleute 9, Bauern 2.

### Schulgeld-Erleichterungen.

10 Schüler hatten Reichsfreistellen, 3 Freistellen von der Stadt Glashütte, 1 vom Bezirk.

## Aus dem Schulleben.

Das Schuljahr begann in diesem Jahre erstmalig am 1. April. Auch die Ferienordnung war wesentlich anders als früher. Während wir bis dahin im Dezember längere Ferien gemacht hatten, um die Schüler für die stärkeren Anforderungen des Weihnachtsgeschäftes frei zu machen, waren wegen der Vereinheitlichung die Ferien auf August und September zusammengedrängt. Da somit auch die Sommerferien ziemlich spät lagen, ergaben sich Überschneidungen mit den Lagern der Jugendgliederungen, wodurch der Unterricht in einigen Klassen beeinträchtigt wurde. Wegen der Schwierigkeiten, die diese Ferienordnung mit sich brachte, hat die vorgesetzte Behörde uns für das nächste Jahr wieder Ferien zugestanden, die unseren Bedürfnissen besser entsprechen.

In den gleichmäßigen Fluß der Arbeit schoben sich als Ruhe- und Höhepunkte des Schullebens die Tage ein, an denen besonderer Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart gedacht wurde. Am Geburtstag des Führers vereinigte uns eine Feier, deren Ausgestaltung Herr Gewerbelehrer Zimmermann übernommen hatte. Am 1. Mai, dem nationalen Feiertag, nahmen wir an dem festlichen Umzug teil und veranstalteten nach Anhören der Führerede einen Betriebsausflug nach dem Buschhaus. Die besonderen Gedenktage, wie der Todestag Heinrichs I., der Friedrichs des Großen, der 9. November, der Reichsgründungstag, der Tag des nationalen Umbruchs usw. wurden durch schlichte Feiern entsprechend gewürdigt. Auch gaben einige Morgenfeiern Gelegenheit, über wichtige Fragen zu sprechen, wie Weltfeind Bolschewismus, Kampf dem Vererb, V D F usw.

Eine besondere Freude war es uns, daß wir endlich nach langen Bemühungen unseren im Weltkrieg gefallenen Kameraden eine Gedenktafel errichten konnten, die bei der Abschlußfeier geweiht wurde.

Aus der Lehrerschaft ist zu berichten, daß am 30. September Herr Probelehrer E. Kießling uns verließ, der nebenamtlich einige Stunden an unserer Anstalt gegeben hatte. Wir danken ihm für seine treue Mitarbeit. An seine Stelle trat Herr Aushilfslehrer Hans Mühle. Da Herr Studentrat Helwig mit Ent-

widlungsarbeiten betraut war, wurde zu seiner Entlastung am 1. Oktober Herr Karl Geiß, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, als Lehrbeistand eingestellt. In der feinmechanischen Abteilung wurde am 1. April Herr Gustav Kulms, ebenfalls ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, als Lehrbeistand eingestellt.

Von schweren Krankheitsfällen blieb die Lehrerschaft verschont. Herr Oberlehrer Müller mußte 16 Tage dem Unterricht fernbleiben, ebenso Herr Geiß 14 Tage.

Herr Studentrat Helwig nahm in den Sommerferien an der Tagung der Gesellschaft für Zeitmeßkunde in Freudenstadt und an einer Sitzung in der Deutschen Seewarte teil. Die Herren Dr. Siebel und Studentrat Helwig besichtigten am 30. September das geophysikalische Institut der Universität Leipzig auf dem Kollnberg bei Oschatz. Die Herren Zimmermann und Kiefling beteiligten sich an der Weihefeier für das Haus der Erziehung in Bayreuth.

**Schülerchaft:** Die Zahl der Schüler hat sich gehoben. Für die Abteilung Uhmacherei waren vom Reichserziehungsministerium auf Anregung des Reichswirtschaftsministeriums 10 Freistellen bereitgestellt zur Behebung des bedenklichen Mangels an hochwertigen Feinuhmachern. Um das Zustandekommen dieser Freistellen hat sich außer dem Stiftungsvorstand besonders der sächsische Gesandte in Berlin verdient gemacht, dem an dieser Stelle der besondere Dank für seine Bemühungen ausgesprochen sei. Die Auswahl der Anwärter für diese Freistellen bereitete einige Schwierigkeiten, so daß sich die Besetzung teilweise bis in den Herbst hinein verzögerte.

Die älteren Schüler waren in der Fachschaft zusammengeschlossen. Bei der wehrsportlichen Schulung wurde sie von Herrn Gewerbelehrer Zimmermann unterstützt, bei der fachlichen Schulung durch den Unterzeichneten und Herrn Studentrat Helwig.

Der Gesundheitszustand war im ganzen gut, nur im Dezember zwang die Grippe eine größere Zahl von Schülern, dem Unterricht mehrere Tage fernzubleiben. Ein Schüler mußte das Krankenhaus aufsuchen, konnte aber nach 14 Tagen geheilt entlassen werden. Die schulärztliche Untersuchung ergab gute allgemeine körperliche Beschaffenheit: sie wurde beurteilt mit I bei 1 $\frac{1}{10}$ , mit II bei 29 $\frac{1}{10}$ , mit III bei 65 $\frac{1}{10}$ , mit IV bei 4 $\frac{1}{10}$ , mit V bei 1 $\frac{1}{10}$ . An Ausfallerscheinungen wurden festgestellt: Fehler der Sinnesorgane 13 $\frac{1}{10}$ , davon  $\frac{2}{3}$  Kurzsichtigkeit, Herzfehler 12 $\frac{1}{10}$ , Drüsenerkankungen 10 $\frac{1}{10}$ , Hauterkankungen 5 $\frac{1}{10}$ , Schäden im Knochenbau 9 $\frac{1}{10}$ . — Verdacht auf Tuberkulose und andere ansteckende Krankheiten bestand nicht.

Im Sommer wurden eine Anzahl Schüler, die zu Schulungslagern einberufen waren oder an Sommerlagern der Jugendgliederungen der Partei teilnahmen, beurlaubt, ebenso im Winter einige Schüler, die als SA-Männer bei der Deutschen Skimeisterschaft zum Ordnungsdienst herangezogen wurden.

Aus dem außerschulischen Leben der Schülerschaft ist zu berichten, daß die Schülervereinigung Saxonia und ihr PfV-Verband sich aufgelöst und damit gezeigt haben, daß sie die Forderungen unserer Zeit verstehen. Um den im PfV-Verband zusammengefaßten Stamm von ehemaligen Schülern nicht zerflattern zu lassen, wurde gleichzeitig ein **Bund ehemaliger Schüler** gegründet. Wir hoffen, daß sich diesem Stamme bald viele ehemalige Schüler anschließen, damit der Zusammenhalt zwischen unserer Schulgemeinde und ihren früheren Angehörigen recht innig bleibt.

**Leibesübungen:** Da der Wehrsport der Fachschulschaft übertragen war, kam das Turnen wieder mehr zu seinem Recht. Das Pausenturnen wurde beibehalten. An den Wettkämpfen des Deutschen Jugendfestes nahmen die entsprechenden Altersstufen teil. 35 % der Teilnehmer konnten mit der Siegenadel geschmückt werden. Es wurde wieder ein Lehrgang im Kleinkaliberschießen durchgeführt. Dem Schützenverein danken wir für seine freundliche Unterstützung. An einem Kursus für Rettungsschwimmen nahmen 5 Schüler teil (11. bis 16. 8.).

**Prüfungen:** Zur Reifeprüfung hatte sich nur ein einziger Schüler gemeldet, B. Andriessen, er bestand sie sehr gut.

Die Meisterprüfung legten ab Benedikt Hettgen, Wilhelm Keienburg, Heinz Westreich, Gerhard Rapp, Rudolf Schwamberger mit gutem, teilweise sehr gutem Erfolge.

Die Gehilfenprüfung im Uhrmacherehandwerk legte der Lehrling Helmut Förster ab, und zwar mit sehr gutem Erfolge; die im Feinmechanikerhandwerk die Lehrlinge Richard Adolph, Ulrich Siebel, Gerhard Kühne, Helmut Lindemann, Gerhard Müller, Hans-Martin Ruccius, Werner Taubert, ebenfalls mit gutem, teilweise sehr gutem Erfolge.

Die Lehrlinge unserer Abteilung Uhrmacherei nahmen an der Zwischenprüfung des Reichsinnungsverbandes teil; zwei von ihnen erreichten die Punktzahl 9,39.

Am **Reichsberufswettkampf** nahmen die in Frage kommenden Schüler in ihren Sparten teil. 65 % errangen 90 und mehr Punkte. Von ihnen wurden Kreissieger der Uhrmacher Heinz Mühlendiek (109,5) und der Feinmechaniker Peter Schöne (112).

**Optikerkurse.** Auch in diesem Jahre wurden Optikerkurse abgehalten, und zwar zwei zu 6 Wochen, einer zu 10 Wochen und einer zu 13 Wochen. Im ganzen nahmen daran 45 Kur-  
sisten teil.

Da der Besuch nicht den Erwartungen entsprach und die Aufrechterhaltung der Kurse aus wirtschaftlichen Gründen schwierig wurde, mußte an die Auflösung dieser mit viel Opfern und Mühen ins Leben gerufenen Einrichtung gedacht werden. Um sie am Leben zu erhalten, entschloß sich der Verein Glashütter Optikerkurse e. V., die wirtschaftliche Sicherung zu übernehmen, so daß im neuen Schuljahr wenigstens noch ein Vierteljahreskursus zustande kam. — Es ist bedauerlich, daß von dieser Einrichtung nicht stärker Gebrauch gemacht worden ist, da wir in dem Leiter, Herrn Optikermeister Schuster, eine ungewöhnlich tüchtige Kraft zur Verfügung hatten und ihr Erfolg in zahlreichen Prüfungen in allen Teilen des Reiches zu Tage trat.

**Der Jahresabluß.** Nachdem im vorigen Jahre wegen der Verkürzung des Schuljahres auf einen feierlichen Abluß verzichtet worden war, wurde er in diesem Jahre wieder in der alten Weise aufgenommen. Die Feier begann mit Lehrproben, und zwar unterrichtete Herr Gewerbelehrer Zimmermann in Fachrechnen, Herr Dr. Giebel in Elektrizität und Herr Studentat Helwig in Werkstattkunde.

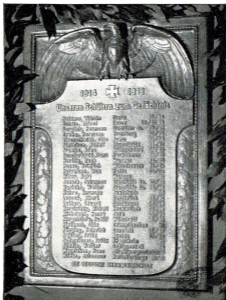
Im Anschluß daran fand die Weihe der Ehrentafel für die Gefallenen statt. Aus den Kreisen der Schüler sind für Volk und Vaterland gefallen:

Wilhelm Bahner aus Ebern,  
Herrn. Bergler aus Glashütte,  
Otto Eisen Schmidt aus Ruma,  
Reno Franke aus Wittgensdorf,  
Hugo Haettig aus Würzen,  
Max Herrmann aus Kahlra,  
Joh. Jensen aus Glashütte,  
Herrn. Kohls aus Buxtehude,  
Ed. Luther aus Salzungern,  
Henry Michelsen aus Jock,  
Otto Pichsch aus Cimmitschau,  
Fritz Schmeißer aus Krauthelm,  
Hans Wegeleben aus Johanngeorgenstadt,

Alfred Behle aus Essen,  
Herrmann Cohn aus Bromberg,  
Rud. Findeisen aus Meuselwitz,  
Fr. Gonschocowski aus Kaukehmen,  
Heinrich Haase aus Wildeshausen,  
Karl Hiller aus Wangen,  
Walter Kafsche aus Glashütte,  
Alb. Lescow aus Osnabrück,  
Nik. Merzionsky aus Neuhirchen,  
Rud. Morgenstern aus Wilsdruff,  
Heinrich Pöpping aus Coesfeld,  
Fritz Rauser aus Apolda,  
Walter Stadie aus Schippenbeil,  
Joh. Wiebe aus Kalteherberge.

Nach einer stimmungsvollen Einleitung durch ein Lied des Schülerchores ergriß Herr Dr. Giebel das Wort und feierte die

Helden, die für das alte Reich gefallen waren als diejenigen, die mit ihrem Blute den Boden gedüngt haben, aus dem das neue Reich erwuchs. Die Tafel soll uns alle, besonders aber die nachwachsenden Geschlechter mahnen und anspornen, es den Helden gleichzutun in Kameradschaftlichkeit, Einsatzbereitschaft, Opferfreudigkeit und Liebe zu Volk und Heimat.



Die Tafel, eine künstlerische Arbeit von D. Leibkühler, ist in Bronze gegossen in den Kunstwerkstätten der Lauchhammerwerke und hat jetzt im Vortraum zum großen Schulsaal einen ihrer Bedeutung entsprechenden Platz erhalten.

In seiner Abschlusssprache konnte der Schulleiter zunächst die zahlreich erschienenen Gäste begrüßen, von denen besonders genannt seien der Reichsinnungsmeister Flügel und der Verbandsdirektor König, der Innungsoberrmeister und eine größere



Zahl von Fachgenossen der Dresdner Innung, Vertreter der Gauverwaltung (DRAF), der Industrie- und Handelskammer, der Schul- und örtlichen Behörden, die Angehörigen unserer gefallenen Schüler. Er gab dann einen Rückblick über das verfllossene Schuljahr. In der Abt. Uhrmacherei wird nach wie vor die gute handweckliche Arbeit an Taschenuhren gepflegt. Schüler, die sich in dieser Arbeit als durchaus sicher erwiesen haben, können darüber hinaus auch besondere Stücke bauen. In der Abt. feinmechanik hat sich den Bedürfnissen der Zeit entsprechend eine stärkere Betonung des Instrumentenbaues als notwendig erwiesen. Die Abteilung hat ihre Tätigkeitsgebiete nach dieser Richtung erweitert.

Die Ausstellung der praktischen Arbeiten und der Zeichnungen war im großen Zeichensaal aufgebaut.

In der Abt. **Uhrmacherei** sah man vollständige Reihen von Vorarbeiten, wie Reißnadeln, Winkel, Punzen, Stichel, Senker, Probewellen, -Trieb- und -Räder, Schneidbohrer, Steinfußplatten, Aufdeckstichel und Verdrücker. ferner Zangenmikrometer, Unruhwaagen und 20 Modelle, davon 14 der Ankerhemmung, 5 der Chronometerfederhemmung und 1 Chronometer-Turbillon. An Uhren wurden aus den rohen Teilen gefertigt: 18 Glashütter Taschenuhren 43 mm, 1 Chronometer-Turbillon und 1 Ankerturbillon, 1 astronomische Sekunden-Pendeluhr. Zehn Armbanduhren 19,6 mm mit Klöben wurden umgebaut mit  $\frac{3}{4}$  Oberplatte und Spirale mit Endkurve. Außerdem wurden auch einige Uhren für besondere Zwecke gefertigt.

In der Abt. **feinmechanik** waren wiederum zunächst in vollständigen Reihen die Anfangsarbeiten aufgebaut, wie Lineale, Winkel, Bohrherze, Windeisen, Schleiflehren, Innentaster, Spannkuppen, Gewindekluppen. An besonderen Meßwerkzeugen folgten sodann Tiefenmaße, Schieblehren, Schraubenmikrometer in verschiedenen Ausführungen und Meßbereichen, Sphärometer, Fräseisenschleiflehren. Dann folgten elektrische Meßinstrumente mit genau abgeglichenen Neben- und Vorwiderständen. für den Unterricht war eine größere Zahl von Instrumenten, wie Zählwerke, Wendezweiger, Volummeßgeräte usw., die von den Herstellern freundlichst zur Verfügung gestellt waren, als Anschauungsmodelle passend umgearbeitet. Außerdem sind noch zu erwähnen ein vielseitig verwendbares Kreisfelgerät, ein Prüfstand für Druckmessungen, Nicolfassungen, astatische Nadelpaare (hiervon auch zwei Neukonstruktionen), Stahlhalter, Drehköpfe, Schneidbäcken und Gewindebohrer, spicalförmige Stirnräder als Sonderarbeit

owie eine größere Zahl von Fertigungsgängen für den Unterricht.

Die Zeichnungen boten in beiden Abteilungen viel Neues und Anregendes.

Es konnten folgende Auszeichnungen vergeben werden: Aus der Georg-Jacob-Stiftung erhielten durch die Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens je 40 RM die Schüler Richard Adolph, Bernhard Bracht, Helmut Förster, Ulrich Siebel, Werner Harndt, Hans Hembd, Helmut Lindemann, Alfred Müller, Gerhard Müller, Werner Pschichholz, Hans-Martin Ruccius, Gerhard Seifert, Roland Stübiger, Werner Taubert, Rudolf Wernicke.

Eine Auszeichnung in Höhe von 30 RM vom Bund ehemaliger Schüler Julius Dorisch.

Außerdem wurden vom Reichsinnungsverband, der Gesellschaft der Freunde, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Uhrmacher-Zeitung und der Uhrmacherkunst Buchauszeichnungen zur Verfügung gestellt. Diese erhielten die Schüler Walter Demant, Berthold Faulian, Helmut Förster, Hans-Jürgen Feuer, Gerhard Jahn, Gerhard Maedert, Heinz Mühlerdieck, Werner Pschichholz.

Eine von der Uhrmacherverbindung Urania-Glashütte zur Verfügung gestellte Buchspende erhielt der Schüler Gerhard Seifert.

Dann entließ der Schulleiter die abgehenden Schüler, indem er sie nochmals auf die Bedeutung des zweiten Vierjahresplans hinwies und auf ihre Verantwortung im Rahmen dieses Planes. Er gab der gewissen Hoffnung Ausdruck, daß sie im Leben ihren Mann stehen würden, und daß sie der Schule und unserem Volk Ehre machen würden.

Sodann richtete der Reichsinnungsmeister Flügel beherrschende Worte an die Schüler, insbesondere an die abgehenden. Er ermahnte sie, stets dessen eingedenk zu bleiben, was sie der Schule verdanken, und die fachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie hier erworben haben, weiter zu pflegen für sich selbst und im Dienste des Standes und der Allgemeinheit. Der Uhrmacher-Kaufmann sei nötig, nötiger aber noch der hochgeschulte Fachmann, damit das Gewerbe weiter gehoben würde und im Staat Adolf Hitlers die Stellung einnähme, die ihm entsprechend seiner Bedeutung für das Wirtschaftsleben zukomme. Er schloß mit den besten Wünschen des RJD, dem zur Förderung des Uhrmacher-Gewerbes der Ausbau der Bildungsmöglichkeiten besonders am Herzen liege.

**Auszeichnungen:** Bei der diesjährigen Wettbewerbsprüfung für Taschenchronometer bei der Deutschen Seewarte in Hamburg erhielt die Schule wiederum in der Sonderklasse und — was für uns noch wichtiger ist — in der ersten Klasse einen ersten Preis.

**Ausstellungen.** Eine größere Zahl örtlicher Ausstellungen wurden durch Leihgaben der Schule unterstützt. Außerdem besichtigten wir eine Ausstellung, die bei Gelegenheit des 25jährigen Bestehens des finnischen Uhrmacherbundes in Helsinki veranstaltet wurde.

**Besuche und Besichtigungen unserer Schule.** Am 20. 8. besichtigte Herr Ministerialrat Mühlmann in Begleitung des Landeshandwerksmeisters Naumann und des Obermeisters Dr. Pestel den Optikerkursus und am 8. 12. Herr Dr. Frötscher vom Wirtschaftsministerium die Anstalt. Am 6. und 7. 11. besuchten uns der Reichsinnungsmeister Flügel und Verbandsdirektor König sowie Reichsfachgruppenwalter in der D R F Aendt und Reichsfachschaftswalter Kögner. Viele Innungen unternahmen Schulungsfahrten nach Glashütte und besichtigten dabei unsere Schule, so die von Kamenz, Bautzen, Zwickau, Döbeln, Frankfurt (Oder), Görlitz, Oschatz. Auch Gruppen aus Schulen, Schulungslagern usw. ließen sich bei uns Aufklärung über unser Fach geben. Außerdem besuchten uns Durchgangstreifende, Radfahrer und Betriebsausflügler usw., denen wir lediglich die Goeth'sche Kunstuhr und die Industrieausstellung zeigen konnten. — Im Juli nahm Herr Berufsschulleiter Butsch, Perleberg, der bei der Firma Lange & Söhne praktisch arbeitete, am Unterricht in der Fachkunde teil.

Am 11. 12. besichtigten wir die Technischen Lehranstalten in Dresden. Außerdem besuchten wir in Dresden den Mathematisch-Physikalischen Salon u. den Betrieb von Seidel & Naumann. In Glashütte wurden die Betriebe der Firmen A. Lange & Söhne, Urofa, Uhrenfabrik A.-G. und Archimedes besichtigt. Den Betriebsleitern und den Herren, die sich uns bei den Führungen besonders gewidmet haben, sprechen wir unseren besten Dank aus.

**Erneuerungen und Anschaffungen.** Durch Beihilfen der Staats- und Reichsregierung war es uns möglich, einige dringend notwendige Erneuerungsarbeiten ausführen zu lassen. Es wurde ein Fahrradshuppen gebaut, eine Ecke des Gebäudes trockengelegt, der Benzinkeller verlegt, ein neuer Prüfraum für die Feinmechanik eingerichtet, der Zeichensaal umgebaut, eine größere Anzahl von Fenstern des alten Gebäudeteiles ausgewechselt sowie Doppelfenster angebracht, der Anstrich in den Klassenräumen, auf den Fluren und in einem Teil des Schülerheims erneuert. Für das Schülerheim wurde eine Kleiderablage in einen Fahrradraum umgebaut. Die physikalische Sammlung wurde ergänzt, insbesondere durch einen Oszillographen, ebenso wurde in den Werkstätten das Werkzeug vervollständigt und eine Reihe Maschinen, so vor allem eine Flächenschleifmaschine, wurden beschafft. Auch die Bücherei erfuhr eine Bereicherung. Die Gesellschaft der Freunde hatte eine Summe von 200 RM zur Verfügung gestellt, wofür Apparate zur Fluglehre angeschafft wurden.

Der Regierung sowohl wie der Gesellschaft der Freunde danken wir herzlich für die Hilfe, durch die es möglich war, Mängel abzustellen und Lücken auszufüllen.

### **Freunde der Anstalt erfreuten uns durch Spenden:**

Wirtschaftsministerium Dresden, 1 Stegemann: Geschichte des Weltkrieges,  
 Oscar G. m. b. H., Berlin, 1 Anschauungstafel,  
 Emil Geßner, Glashütte, 1 Rechnungsbetrag RM 1.50,  
 Deutsche Reichspost Dresden, 1 Weltkarte,  
 Frau Bertha Lange, 1 Fachbuch,  
 Deutsche Edelstahlwerke A.-G., Leipzig, 1 Jählermagnet,  
 Deutsche Benzinuhren-Gesellschaft m. b. H., Berlin, Teile für Benzinuhr,  
 Schulz & Braun, Wiesbaden, Spicalbohrer,  
 Kurt Gerstenberg, Zwickau, 1 Spindeluhr,  
 Hactz G. m. b. H., Berlin, 1 Innenschleifspindel,  
 Arthur Pfeiffer, Wehlar, 1 Dharma-Dumpe,  
 Leo-Wecke G. m. b. H., Dresden, Anschauungstafeln,  
 Reiffig & Wilmann, Glashütte, 1 Huth-Empfänger und Lautsprecher,  
 Optische Werke G. Rodenstock, München, Gläser,  
 G. Boley, Eßlingen, Preisnachlaß,

Nitsche & Günther, Rathenow, Deugleiden,  
 K. Mühle & Sohn, Glashütte, 6 Mappen mit Beschreibungen von Meß-  
 instrumenten,  
 Georg Garbe, Hamburg, 1 Fachbuch,  
 Otto Weds, Ohligs, 1 Tauchkasten mit Capuzol,  
 Feldmühle, Stettin, 1 Anschauungstafel,  
 Kugelfischer, Schweinfurt, 5 Hochschulterlager,  
 Uhrenfabrik Friedr. Mauther, Schwenningen, 1 Synchrouhr,  
 Walter Springer, Berlin, 1 Laufwerk,  
 Uhrmacher-Woche, Leipzig, 1 Uhrmacher-Kalender,  
 Bopp & Keuther, Mannheim, Modell eines Ovaleadzahlers und Teile  
 eines solchen,  
 Friedr. Keilpact & Co., Suhl, ein Betrag von 10 RM,  
 Carl Walthert, Zella-Mehlis, Pistolenteile,  
 Paul Berger, Glashütte, 1 Zielauffsat,  
 Paul Rohlfsh, Glashütte, 1 Buch,  
 Robert Japp, Düsseldorf, 2 Tempo-Drehlinge aus Kupfstaht,  
 Fritz Werner R.-G., Berlin, Tabellen,  
 Gasversorgung Ostfahjen R.-G., Heidenau, 4 Gaummesser,  
 Herbert Kohl, Glashütte, 1 Drehstommotor,  
 Hugo Müller, Glashütte, eine Anzahl Spindeln,  
 Rudolf flume, Berlin, 1 flume-Buch mit einer der Schule gewidmeten Seite,  
 Siemens & Halske R.-G., Berlin, eine Reihe Sonderabdrücke.

#### ferner erhielten wir Druckschriften von

Oscan G. m. b. H., Berlin,  
 Deutsche Reichspost, Dresden,  
 Verlag Wilhelm Diebener, Leipzig,  
 Dallas-Apparate-Gesellschaft m. b. H., Berlin,  
 Objectotatorium Neuenburg, Schweiz,  
 Leo-Wecke G. m. b. H., Dresden,  
 Optische Wecke G. Rodenstock, München,  
 Regierungsrat Dr. Keil, Berlin,  
 Rhénania-Ofilag, Dresden,  
 Vereinigte Leichtmetall-Wecke G. m. b. H., Hannover,  
 Bopp & Keuther G. m. b. H., Mannheim,  
 Gustav Bachtel, Dresden,  
 Uhrenfabrik Friedr. Mauther, Schwenningen,  
 Jos. Koepfer & Söhne, Furtwangen,  
 Siemens-Apparatebau R.-G., Berlin,  
 Walter Sillsh, Chemnitz,  
 Wilh. Marquardt, Leipzig,  
 Uhrmacher-Woche, Leipzig.

Die Fachpresse unterstützte uns sehr wichsam, indem sie uns, meist in mehreren Stücken ihre Zeitschriften kostenlos, oder, soweit sie unserem Lehrgebiet fernet standen, zu ermäßigten Preisen zugehen ließ.

**Geldzuwendungen:**

Staatsbeihilfe . . . . .	RM 51752.25
Gemeindebeihilfe . . . . .	„ 4055.05
Reichsinnungsverband des Uhrmacher-Handwerks . . . . .	„ 4000.—
Uhrmacher-Innung Dresden . . . . .	„ 100.—

---

Allen, die unsere Arbeit förderten, besonders der Staatsregierung, danken wir herzlich für ihre tatkräftige Hilfe.

**Glashütte (Sa.), am 31. März 1937.**

**Der Schulleiter: Dr. Giebel.**

Oberstudiendirektor.

# Namens-Verzeichnis der Vollschüler

vom 1. April 1936 bis 31. März 1937.

Lauf. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort
1	Bdolph, Richard	Hannover
2	Bndricffen, Bernard	Bergen op Zoom (Holland)
3	Branke, Fritz-Wolfgang	Dijsselhede
4	Bradt, Bernhard	Effeln
5	Breidenbach, Günther	Elberfeld
6	Büttner, Herbert	Niederdorf
7	Chudziak, Curt	Willenberg
8	Dorfth, Julius	Schwemlingen
9	Faulian, Berthold	Eißenberg
10	Fißher, Rudi	Magdeburg
11	Förster, Helmut	Frankfurt a. M.
12	Gärtner, Fritz	Gera
13	Giebel, Ulrich	Zeitz
14	Hacndt, Werner	Raasensbrudt
15	Heidrich, Gottfried	Dresden
16	Heinrich, Gottfried	Eppendorf
17	Hembd, Hans	Oppenheim
18	Hettgen, Benedikt	Löbnitz
19	Heuer, Hans-Jürgen	Hamburg
20	Hoffmann, Hans-Heinrich	Rnautham
21	Jahn, Gerhard	Rodach
22	Kienburg, Wilhelm	Mülheim (Ruhr)
23	Klemm, Christian	Schmiebeberg
24	Kliemt, Heinz	Glashütte (Sa.)
25	Kreißig, Gerold	Glashütte (Sa.)
26	Kühne, Gerhard	Wilmsdorf
27	Kühnel, Werner	Bärenstein
28	Laine, Eino	Hausjäovi (Finnland)
29	Leutert, Friedrich	Hamburg

Lauf. Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort
30	Lindemann, Helmut	Schleswig
31	Ludow, Gerhard	Reinhardtsgemma
32	Lübeck, Theodor	Sommerfeld
33	Maedert, Gerhard	Berlin
34	Maußhardt, Richard	Weißenburg
35	Menzinger, Rudolf	Innsbruck
36	Michael, Rolf	Dippoldiswalde
37	Mühlendiek, Heinz	Daderborn
38	Müller, Alfred	Berstein
39	Müller, Gerhard	Chemnitz
40	Oswald, Georg	Dresden
41	Palm, Odd	Moß (Norwegen)
42	Peters, Egon	Suhl
43	Pöthig, Siegfried	Glashütte (Sa.)
44	Pfahlichholz, Werner	Oppeln
45	Rapp, Gerhard	Leonitz
46	Reider, Wolfgang	Wernigerode
47	Röthig, Horst	Neukirch
48	Ruccius, Hans-Martin	Bumbuli (D.-O.-Afrika)
49	Seifert, Gerhard	Berlin
50	Schäfer, Walter	Sorß
51	Schmidt, Gerhard	Dresden
52	Schöne, Peter	Glashütte (Sa.)
53	Schüh, Walter	Kaiferslautern
54	Schwamberger, Rüdolf	Heilbronn
55	Strohmeier, Robert	Hannover
56	Stübiger, Roland	Frugseuth (C. S. R.)
57	Taubert, Werner	Dippoldiswalde
58	Theurich, Horst	Jittau
59	Wagner, Heinz-Werner	Dresden
60	Weidner, Helmut	Rüftringen
61	Wetnick, Rudolf	Dresden